

Mit Fotos das Dokument erläutert

Wir möchten berichten, wie unser Lehrstuhl Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (Bezirksparteischule „Kalinin“, Cottbus) zur Arbeit mit dem Nationalen Dokument beiträgt.

Alle Mitglieder des Lehrstuhls waren sich einig, daß es über die Auswertung im Lehrgang der Bezirksparteischule hinaus unsere Aufgabe ist, mit dem Nationalen Dokument die politische Massenarbeit zu unterstützen.

Dazu stellten wir geeignete Dia-Reihen her. Bildfotos, Fotomontagen, Karikaturen, Dokumente und andere Archivmaterialien ergaben die Motive, die wir zu den einzelnen Abschnitten auswählten. Wir stellten sie jeweils so zusammen, daß mehrere Bilder durch ein zusammenfassendes Zitat aus dem Nationalen Dokument abgeschlossen wurden. So entstanden drei Bildreihen mit je 50 Dias.

Die eine Reihe führt den Nachweis, daß die Bourgeoisie jeden Führungsanspruch in Deutschland verloren hat.

Die nächste weist den historischen Führungsanspruch der deutschen Arbeiterklasse auf die Führung der Nation nach.

Die dritte Reihe behandelt die histori-

sche Aufgabe der Deutschen Demokratischen Republik.

An manchen Tagen wurden drei bis vier Vorträge gehalten. Die erste Reihe wird von uns aber nur eingesetzt, wenn als Fortsetzungen auch die anderen zwei Dia-Reihen gezeigt werden können. Wir wollen damit eine Einseitigkeit vermeiden, die zur Auffassung führen könnte, die deutsche Geschichte sei eine Geschichte der Misere.

Unsere Dia-Reihen wurden bisher in Parteiversammlungen, in Versammlungen der Nationalen Front, der Massenorganisationen und in Gemeindevertreterschulungen gezeigt. Wir traten also vor verschiedenen Schichten der Bevölkerung auf.

Die bisherige Vortragstätigkeit bestätigt, daß wir durch eine bildhafte, anschauliche Massenpropaganda ihre Wirksamkeit erhöhen, aber in Zukunft bereits beim Vortrag noch stärker auf die bisher geäußerten Meinungen der Bevölkerung eingehen müssen.

Helmut Winzer

Leiter des Lehrstuhls Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an der BPS „Kalinin“, Cottbus

Dringende Anfrage

an die

φ Parteileitung im VEB Patina, Halle

φ Stadtleitung Halle

φ verantwortlichen Genossen im Rat des Bezirkes Halle

In Heft 7 des „Neuen Weg“ veröffentlichen wir den Artikel „Neue Technik nur mit Männern?“. Darin kritisierten wir den Werkleiter, Genossen Rabe, und Mitglieder der Parteileitung des VEB Patina, Halle, weil dort der Gleichberechtigung der Frau in unserer sozialistischen Gesellschaft kleinbürgerliche Anschauungen im Wege standen. Gleichzeitig stellten wir die Frage, wieso dieser Frauenbetrieb in einen Männerbetrieb umgewandelt wird. In den Heften 9

und 10 nahmen Partei- und Wirtschaftsfunktionäre anderer Betriebe Stellung zu diesem Problem.

Wir fragen deshalb die Genossen der genannten Institutionen: Warum hüllt ihr euch — trotz schriftlicher Aufforderung durch die Bezirksleitung Halle, öffentlich Stellung zu nehmen — in Stillschweigen? Habt ihr das Wesen der Kritik nicht verstanden? Unsere Leser erwarten eure Antwort.

Die Redaktion